

Zusammen sich befreien – Ein künstlerisches Rechercheprojekt Teilnehmende gesucht!

Wie viel Sowjetunion steckt in mir? Von welchem Erbe möchte ich mich befreien? Was hat sich die sowjetische Sphäre der Kultur meines Herkunftslandes angeeignet und was müssen wir uns wieder zurückholen?

Wir suchen Menschen, die Lust an künstlerischer Auseinandersetzung mit dem Thema Dekolonialisierung in Bezug auf Osteuropa und Zentralasien haben. Erfahrungen im Kunstbereich sind nicht nötig. Wir suchen nach Geschichten und Erzählungen, mit denen wir zusammen, neue Perspektiven auf die Länder Osteuropas und Zentrealasiens erzählen wollen.

Was möchten wir?

Zusammen wollen wir eine **performative Aussage (multimediale szenische Lesung oder dokumentarisches Theaterstück)** entwickeln, die sich mit der viel besprochenen **postsowjetischen Sphäre** beschäftigt. Wir sammeln gemeinsam persönliche Geschichten, Stimmen aus den Medien und historische und aktuelle politische Situationen und Erzählungen. Das gesammelte Material wird zusammen bearbeitet und collagiert werden und mit euch auf die Bühne gebracht. Dafür haben wir erfahrenes Team zusammengestellt.

Wen suchen wir?

Wir suchen Menschen aus Nürnberg und Umgebung **ab 18 Jahren** mit einem starken persönlichen Bezug (z.B. durch die Abstammung) zu einem der folgenden Länder: **Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bulgarien, Estland, Finnland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Moldawien, Mongolei, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tadschikistan, Turkmenistan, Tschechische Republik, Ungarn, Usbekistan, Ukraine und der ehemaligen DDR.**

Du solltest grundsätzlich an folgenden Terminen Zeit haben:

| Montags (18-21 Uhr) | | | Hauptproben und Premiere |
|---------------------|------------|------------|--------------------------|
| 25.11.2024 | 10.03.2025 | 12.05.2025 | Mo 14.07.2025 |
| 02.12.2024 | 17.03.2025 | 19.05.2025 | Di 15.07.2025 |
| 20.01.2025 | 24.03.2025 | 26.05.2025 | Mi 16.07.2025 |
| 27.01.2025 | 31.03.2025 | 02.06.2025 | Do 17.07.2025 |
| 10.02.2025 | 07.04.2025 | 23.06.2025 | Fr 18.07.2025 |
| 24.02.2025 | 28.04.2025 | 30.06.2025 | Sa 19.07.2025 |
| 03.03.2025 | 05.05.2025 | | |

Erfahrungen im Theater- / Kunstbereich sind keine Voraussetzung.

Die Teilnahme wird nicht vergütet. Für den Auftritt gibt es jedoch ein kleines Honorar.

Warum möchten wir das?

Den Anlass zum Projekt gibt der Angriffskrieg auf die Ukraine, eine Tragödie für Millionen von Menschen. Dieser stellte viele Denkmuster in Frage.

Viele in Deutschland lebende Menschen mit polnischer, georgischer, finnischer, baltischer oder deiner Herkunft waren am 24. Februar 2022 erschüttert, dass ihre lang schwelenden Ängste vor der Renaissance des imperialistischen Handelns Russlands sich bewahrheiteten.

Dass die Ursachen des aktuellen Krieges tief in der Geschichte (Ost-) Europas und Zentralasien verankert sind, ist vielen in West- und Mitteleuropa nicht bewusst. Viel einfacher erscheint es, die Ursachen in (traditionellen) Einflussgebieten zu suchen, anstatt die Staaten Osteuropas und Zentralasiens als unabhängige, souveräne und politisch bewusste und selbstbestimmte Akteure zu betrachten.

Wie kannst du teilnehmen?

Schreibe eine kurze Mail an yuliia.savchenko@stadt.nuernberg.de und melde dich für eine Projektpräsentation **am Montag, 11. November 2024 um 18 Uhr im südpunkt** an. Schreibe gerne ein paar Sätze dazu, warum du teilnehmen möchtest.

Bei der Präsentation stellt sich das Projektteam vor und erzählt über eigene Motivation sowie Arbeitsweise. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.